



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-xxxx

**Antrag öffentlich**

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	27.04.2023

**Das muss schneller gehen! – Sportvereine in Altona durch Zahlungsrückstände in finanzieller Not**

**Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE zu Drs. 21-4011 (Dringlicher Antrag der CDU-Fraktion)**

Der Beschlussvorschlag des Antrags ist um nachfolgende Nrn. 4 und 5 zu ergänzen:

4. Der Senat wird gemäß § 27 BezVG aufgefordert, sich beim Bundesgesetzgeber dafür einzusetzen, dass das auf einer Gutscheinregelung und Sachleistungsbezug beruhende System der Bildungs- und Teilhabeleistungen auf Geldleistungen umgestellt wird.

**Begründung:**

Sachleistungen haben tendenziell einen diskriminierenden Charakter, die Leistungen gehören als Geldleistung in die Hand der Sorgeberechtigten. Die Sachleistungs- bzw. Gutscheinregelung stellt die Sorgeberechtigten unter den Generalverdacht, nicht mit Geld umgehen zu können. Den Sorgeberechtigten wird pauschal unterstellt, dass sie Geldleistungen nicht für ihre Kinder ausgeben würden.

5. Das Bezirksamt wird gemäß § 19 BezVG gebeten, mit den Sportvereinen im Bezirk Kontakt aufzunehmen und bei Liquiditätsengpässen infolge teilweise mehrjährigen Zahlungsverzugs von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket im Einzelfall finanzielle Hilfen zur Überbrückung - z.B. auf zinsloser Darlehensbasis - anzubieten.

**Begründung:**

Nach vorliegenden Informationen umfassen die Zahlungsrückstände bei den Erstattungsansprüchen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket bei einzelnen Vereinen Beträge von bis zu 10.000 € und mehr. Angesichts dieser Größenordnung sollte den Vereinen unbürokratische Hilfe zur Überbrückung finanzieller Engpässe angeboten werden.

**Petitum:**

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**